

Berufliche Fähigkeiten

Investmentfondskaufleute

- betreuen Depots und wickeln Kundenaufträge ab,
- setzen Entscheidungen des Fondsmanagements in der Fondsbuchhaltung um,
- buchen zeitnah Geschäftsvorgänge und führen täglich Fondsabschlüsse durch,
- berechnen Inventarwerte und Anteilspreise von Sondervermögen,
- erstellen Berichte und Meldungen für interne und externe Stellen,
- berechnen Steuern für Fonds und Depots,
- analysieren Geld-, Kapital- und Wertpapiermärkte,
- zeigen Vor- und Nachteile von Immobilienstandorten auf,
- bereiten Entscheidungen des Fondsmanagements vor und wickeln Handelsaufträge ab,
- pflegen und betreuen unterschiedliche Vertriebskanäle, führen Marketingmaßnahmen durch.

Weitere neue Berufe

- Kosmetiker/Kosmetikerin
- Veranstaltungskaufmann/Veranstaltungskauffrau
- Sport- und Fitnesskaufmann/
Sport- und Fitnesskauffrau
- Kaufmann/Kauffrau im Gesundheitswesen
- Maskenbildner/Maskenbildnerin
- Fachkraft für Schutz und Sicherheit
- Fachkraft im Fahrbetrieb
- Umwelttechnische Berufe
 - Fachkraft für Abwassertechnik
 - Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft
 - Fachkraft für Wasserversorgungstechnik
 - Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice

Mehr Informationen zu neuen Berufen
bieten die Titel der Reihe IHK.Die Ausbildung
(www.dihk-bildungs-gmbh.de).

Ihre Industrie- und Handelskammer informiert Sie gern über weitere Details zur Ausbildung in den neuen Berufen. Bitte vereinbaren Sie einen Termin mit dem Ausbildungsberater

Herausgeber und Copyright: Deutscher Industrie- und Handelskammertag · DIHK
Breite Str. 29 | Berlin-Mitte | Postanschrift: 11052 Berlin
Telefon (030) 20 308-0 | Telefax (030) 20 308-1000

Internet: www.ihk.de

Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Fit für die Zukunft

Neuer Ausbildungsberuf

Investmentfondskaufmann/ Investmentfondskauffrau

Ausbildungsbeginn: 1. August 2003



Warum neue Ausbildungsberufe?

Obwohl die Industrie nur noch mit einem Drittel an der gesamtwirtschaftlichen Wertschöpfung beteiligt ist und bereits etwa zwei Drittel der Beschäftigten im Dienstleistungssektor arbeiten, liegt der Hauptteil der anerkannten Ausbildungsberufe im Verarbeitenden Gewerbe. Nur etwa ein Viertel der staatlich anerkannten Berufe sind dem Dienstleistungssektor zuzurechnen. Umso wichtiger ist es, gerade auch die heterogene Struktur der Dienstleistungsbranche zu „durchleuchten“ und Felder für eine tragfähige und zukunftssträchtige Berufsausbildung aufzudecken.

Mit dem neuen Ausbildungsberuf **Investmentfondskaufmann/Investmentfondskauffrau** erhalten Kapitalgesellschaften, Banken, Sparkassen und Versicherungen eine maßgeschneiderte Ausbildungsmöglichkeit, um ihren qualifizierten Nachwuchs heranzubilden und zusätzliche Lehrstellen zu schaffen.

Fachkräfte fehlen im Investmentfondsgeschäft und mussten bisher mit erheblichem Aufwand für diese spezielle Anlageform geschult werden. Allein in Deutschland gibt es gegenwärtig zirka 5000 zugelassene Fonds, in die investiert werden kann. Auch mit Blick auf die internationale Wettbewerbsfähigkeit und immer komplexer werdende Anlagemärkte, werden gut ausgebildete Nachwuchskräfte für eine Stärkung des Finanzplatzes Deutschland gebraucht.

Sie suchen Nachwuchs, für

- die Fondsbuchhaltung und das Fondscontrolling sowie das Depotgeschäft
- entscheidungsvorbereitende und unterstützende Arbeiten bei der Auflegung und Verwaltung von Fonds sowie für das Fondsmanagement
- die Analyse von Wertpapieren und Märkte.

Dafür gibt es den neuen Ausbildungsberuf

Investmentfondskaufmann/ Investmentfondskauffrau

Als Einsatzgebiete von Investmentfondskauleuten kommen in Betracht

- alle Bereiche einer Kapitalanlagegesellschaft
- Kreditinstitute
- Versicherungsgesellschaften
- Wertpapierabwicklungsgesellschaften.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Ausbildungsschwerpunkte

Investmentfondskauleute arbeiten schwerpunktmäßig in der Fondsbuchhaltung und dem Fondscontrolling sowie im Depotgeschäft. Darüber hinaus leisten sie bei der Auflegung und Verwaltung von Fonds sowie für das Fondsmanagement entscheidungsvorbereitende und unterstützende Arbeit. Hierfür analysieren sie Wertpapiere und Märkte. Sie setzen ihre fremdsprachlichen Fähigkeiten ein, arbeiten team-, prozess- und projektorientiert, modellieren und präsentieren. Sie nutzen aktuelle Systeme der Informations- und Kommunikationstechnik und sind kommunikations-, kooperations- und problemlösungsfähig.

Schwerpunkte der Ausbildung sind:

- Kommunikation und Kooperation
- Marketing und Vertrieb
- Fondsbezogenes Rechnungswesen
- Wertentwicklungsberechnung
- Fondsreporting und -controlling
- Analysen zur Vorbereitung von Kauf- und Verkaufsentscheidungen
- Auflegung und Verwaltung von Fonds
- Handel und Abwicklung
- Depotführung
- Verwahrung und Verwaltung von Fondsanteilen
- Meldewesen und Statistik.

